

F. v. Sandberger. Zinckenit von Cinque valle im Val Sugana (Südtirol). Neues Jahrb. für Mineralogie etc. 1894. Bd I.

Der Verfasser constatirt das Vorkommen von Zinckenit an dem bezeichneten Orte, auf Grund der quantitativen Prüfung eines, ihm durch Herrn J. Haberfelner in Lunz N.-Ö. zugekommenen Erzstückes. (C. F. Eichleiter.)

G. Gürich. Die Kupfererzlagerstätten von Wernersdorf bei Radowenz in Böhmen. Zeitschr. für prakt. Geologie. Jahrg. 1893. Heft 10.

Dieser kurze Aufsatz macht uns mit den localen geologischen Verhältnissen und mit der Art des Auftretens der dortigen Erze bekannt. Die reichsten sulfidischen Erze (Max. 14% Cu) kommen als handtellergrösse Concretionen vor, während die an Häufigkeit überwiegenden „Schnüre“ kupferärmer sind.

Das die Erzlage unterteufende Conglomerat enthält zumeist Erz in Form von staubförmig, feinvertheiltem oder häutchenbildendem Kupferglanz. (C. F. Eichleiter.)

M. Staub. Die Verbreitung des Torfes in Ungarn. Földtani Közlöny. Budapest 1894. 9.—10. u. 11.—12. Heft.

Der Verfasser wurde von dem kgl. ung. Ministerium für Landwirtschaft zum Referenten einer Untersuchungscommission einheimischer Torflager bestellt und gab als solcher einen ausführlichen Bericht, welcher hauptsächlich jene Daten enthält, die sich auf landwirthschaftliche Bedeutung der Torflager beziehen. Jene Daten aber, welche das naturwissenschaftliche Interesse in Anspruch nehmen können, sind in der vorliegenden weitläufigen Abhandlung veröffentlicht. (C. F. Eichleiter.)

A. Freih. v. Sourdeau. Die Mineralien des Montefronte bei Levico in Tirol. Zeitschr. des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg. 3. Folge, 37. Heft Innsbruck 1893.

Diese mineralogisch-montanistische Arbeit ist eine Zusammenstellung und Besprechung der am Montefronte bei Levico in alten Schurfbauen vorkommenden Mineralien, die zumeist bereits von anderen Autoren untersucht und beschrieben worden sind. (C. F. Eichleiter.)